

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 142.

Montag den 23. Juni

1856.

3. 355. a (3) Nr. 10741.

K u n d m a c h u n g.

Der bestehenden Vorschrift gemäß werden alle jene Bewerber, welche im heurigen Solarjahre zur Ablegung der Staatsprüfung für Forstwirthe zugelassen werden wollen, hiemit aufgefordert, ihre nach Vorschrift der hohen Ministerial-Verordnung vom 16. März 1850 (R. G. B. de 1850, Stück XXVI., Nr. 63, Seite 640) belegten Gesuche bis letzten Juni l. J. bei dieser k. k. Landesregierung einzubringen.

K. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 20. Juni 1856.

Gustav Graf Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 341. a (3) Nr. 10055, ad 6966.

Wiederholte Konkurs-Verlautbarung.

Bei den gemischten Bezirksämtern in Rann, Drachenburg und St. Leonhard sind Aktuarsstellen mit dem Gehalte von 400 fl. und dem Vorrückungsrechte in 500 fl. erledigt.

Jene, welche einen von diesen drei Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche mit den in Urschrift oder beglaubigter Abschrift beizubringenden Nachweisungen über das Alter, die Befähigung, und die durch die kaiserliche Verordnung vom 16. Oktober 1854 (R. G. Bl. Nr. 262) zur Anstellung im Konzeptsfache bei den Bezirksämtern bestimmten Eigenschaften, über die Kenntniß der slovenischen oder krainischen Sprache, über die bisherige Dienstleistung, staatsbürgerliches und sittliches Verhalten, binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Verlautbarung in die Landeszeitung an gerechnet, bei diesem Kreisamte, und zwar, wenn sie bereits bei einem öffentlichen Amte angestellt sind, oder in dienstlicher Verwendung stehen, im Wege ihres Vorstandes einzureichen.

Kompetenten, welche mit den Beamten eines dieser drei Bezirksämter verwandt oder verschwägert sind, haben dieses, und den Grad der Verwandtschaft oder Schwägerschaft in ihrem Gesuche anzuführen.

Kreisamt Marburg den 5. Juni 1856.

3. 340. a (3) Nr. 9559, ad 17179.

K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g.

Zu Folge hohen Unterrichtsministerial-Erlasses vom 6. März l. J., 3. 3112, wird zur definitiven Besetzung des Lehramtes der Chemie an der böhmischen k. k. Oberrealschule in Prag, womit der Gehalt von jährlichen 1000 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufen von 1200 fl. und 1400 fl. nach zehn- beziehungsweise zwanzigjähriger Dienstleistung in dieser Eigenschaft verbunden ist — der Konkurs ausgeschrieben. Die Bewerber um diesen Lehrposten haben ihre, an das hohe k. k. Unterrichtsministerium gerichteten, mit den erforderlichen Studien-, Moralitäts- und sonstigen Verwendungszeugnissen, insbesondere mit dem Lehrbefähigungsdekrete der k. k. Realschul-Prüfungs-Kommission über die bei derselben bestandene Lehramtsprüfung aus dem obervährten Lehrgebiete, dann über etwaige subsidiarische Verwendbarkeit im naturwissenschaftlichen Fache, endlich mit dem Nachweise der Fähigkeit zur Haltung der Lehrvorträge sowohl in der böhmischen als deutschen Sprache — belegten Gesuche bei der böhmischen k. k. Statthalterei bis zum 10. Juli 1856 einzubringen und darin zugleich zu erklären, ob sie mit dem Direktor der genannten Lehranstalt verwandt oder verschwägert sind.

Prag am 21. Mai 1856.

3. 358. a (1) Nr. 3981.

K o n k u r s - E d i k t.

Im Sprengel des k. k. steierm.-krain.-krain.

Oberlandesgerichtes ist eine Advokatenstelle mit dem Amtssitze in Graz zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche in dem durch den hohen Justiz-Ministerial-Erlass vom 14. Mai l. J., 3. 10567, (dessen Kundmachung durch das Landesgesetzblatt unterm 27. Mai l. J., 3. 3544, veranlaßt wurde) vorgeschriebenen Wege und unter Anschluß der in den ersten 5 Rubriken genau ausgefüllten Qualifikations-Tabelle, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitung gerechnet, bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz am 10. Juni 1856.

3. 349. a (3) Nr. 1133, 3693.

K o n k u r s.

Im Bezirke der k. k. Postdirektion in Hermannstadt ist eine Postamts-Alzessistenstelle III. Klasse, mit dem Gehalte jährl. 300 fl., gegen Kautionleistung von 400 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben die gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Sprachkenntnisse und der geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Wege längstens bis 26. Juni 1856 bei der k. k. Postdirektion in Hermannstadt einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des siebenb. Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion. Triest am 14. Juni 1856.

3. 352. a (2) Nr. 1162, ad 3752.

K u n d m a c h u n g.

Am 28. Juni l. J. werden bei dem k. k. Postamte in Laibach mehrere außer Verwendung gekommene Wägen, dann Eisen, Holz, Leder, Blech und Kupferabfälle, sowie verschiedene Gegenstände, im Wege der öffentlichen Lizitation gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert werden, und zwar:

- 1 achtsitziger Personenwagen,
- 4 Stück Malleswagen,
- 4 „ Kaleschen,
- 1 Packwagen,
- 3 Stück Malleswagenkästen,
- 4019 H. Reifeisen,
- 442 H. Radschulheisen,
- 576 H. Federeisen,
- 809 H. Pauscheisen,
- 125 1/2 H. Blech,
- 2997 H. Holz,
- 141 H. Leder,
- 50 H. Glas,
- 94 3/4 H. Kupfer,
- 61 1/2 H. Zuch,
- 36 Stück Polsterfedern,
- 6 „ Fächerkästen,
- 2 hölzerne Tische,
- 133 H. Skartpapier,
- 1 Felleisen I. Sorte,
- 1 Kartentasche.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Post-Direktion. Triest am 18. Juni 1856.

3. 351. a (2) Nr. 2960.

E d i k t.

Am 28. Juni l. J. Früh 9 Uhr wird wegen Hintangabe mehrerer Herstellungs- und Adaptirungsbauteilen in den diesämtlichen Arresten, im Gesamt-Postenbetrage pr. 191 fl. 40 kr., eine Minuendo-Lizitation hieramts abgehalten werden, wozu Uebernahmestüßige mit dem Besatze eingeladen werden, daß das Ausmaß und der Kostenvoranschlag so wie die Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gottschee am 8. Juni 1856.

3. 343. a (3) Nr. 1400.

K u n d m a c h u n g.

Ueber freiwillige Resignation des dem Bezirksamte hohenuorts permanent zugewiesenen Diurnisten, ist die Stelle des Tagschreibers mit dem Diurnum täglicher 40 kr. hieramts in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, welche schon mit 1. Juli l. J. zu besetzen kommt, haben ihre eigenhändig geschriebenen, ordnungsmäßig instruirten Gesuche, belegt mit einem Sittenzeugnisse und der Bestätigung ihrer bisherigen Verwendung, längstens bis Ende Juni 1856 hierher zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Mötting am 15. Juni 1856.

3. 1058. (3) Nr. 4183.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Luscher, von Laibach, als Vater und gesetzlichen Vertreters der minderj. Kinder: Theresia, Johanna, Ferdinand, Maria, Josefa und Albine, durch Dr. Dvjiagh, die exekutive Teilbietung der, dem Georg Versch von Rakitz Nr. 26 gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Staatsherrschaft Laibach sub Urb. Nr. 86 vorkommenden, gerichtlich auf 1649 fl. 20 fr. c. s. c., bewilliget und seien zur Vornahme dieser Teilbietung drei Tagsatzungen, und zwar, auf den 28. April, auf den 28. Mai und auf den 30. Juni 1856, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in der diesämtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsertract und die gerichtliche Schätzung können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. Oktober 1855.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Teilbietung ist kein Anbot gemacht worden.

3. 1087. (3) Nr. 1360.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Oktober 1855 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Ant. Dreun junior, von Prapretenberdu Haus-Nr. 6, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 10. Juli l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 31. März 1856.

3. 1076. (3) Nr. 1506.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß die exekutive Teilbietung der, dem Johann Wurschitz gehörigen, im Grundbuche der Straholdogast sub Berg-Nr. 94 vorkommenden, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Bergrealität zu Novagora, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. November 1853, 3. 5738, schuldigen 36 fl. 1 fr., der 5% Zinsen, Klags- und Exekutionskosten bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 14. Juli, auf den 14. August und den 15. September l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß diese bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um und über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

Gurksfeld am 5. Juni 1856.

Z. 1054. (2) E d i f t. Nr. 2661.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Matizhiz, von Eibenschuß Haus Z. 24, das Verfahren, wegen Amortisation einer angeblich in Verlust gerathenen, vom k. k. Steueramte Planina auf das Nationalanlehen vom Jahre 1854 ausgestellten Obligationsanweisung pr. 20 fl., Nr. 45370, eingeleitet worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf diese Obligationsanweisung einen Anspruch stellen wollen, dieß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen sowieso zu thun, als sonst auf weiteres Anlangen diese Anweisung für nichtig erklärt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Mai 1856.

Z. 1056. (3) E d i f t. Nr. 329.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem unbekannten Ortes abwesenden Anton Zörner, Franz Slapnitscher, Matthäus Kofal, Franz Kottnik, Josef Wisiak, Franz Gerkmann und Johann Saiz, dann ihren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Herr Alois Lentscheg von Doußku, als Besitzer der im vormaligen Grundbuche der D. D. R. Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 373 vorkommenden Haubhube zu Doußku, gegen dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der für sie daraus haftenden Sackposten, als:

- a) des für Anton Zörner seit dem 15. Juni 1793 intabulirten Urtheiles ddo. 12. November 1792, pr. 100 fl.;
- b) des für Franz Slapnitscher seit dem 12. Juni 1795 intabulirten Schuldscheines ddo. 12. Juni 1795, pr. 200 fl.;
- c) des für Matthäus Kofal seit dem 26. April 1802 intabulirten Schuldscheines ddo. 24. April 1802, pr. 100 fl.;
- d) des für Franz Kottnik seit dem 29. Oktober 1802 intabulirten Schuldbriefes vom 27. Oktober 1802, pr. 197 fl.;
- e) des für Josef Wisiak seit dem 1. Mai 1804 intabulirten Schuldbriefes vom 25. Jänner 1804, pr. 34 fl.;
- f) des für Franz Kottnik seit dem 19. September 1804 im Exekutionswege intabulirten Urtheiles vom 20. Juli 1803, pr. 87 fl.;
- g) des für Franz Gerkmann seit dem 13. September 1819 auf den für Matthäus Kofal ob 100 fl. intabulirten Schuldbrief ddo. 24. und intabulirten 26. April 1802 exekutive, endlich superintabulirten gerichtlichen Vergleiches ddo. 31. Dezember 1816, pr. 78 fl. 13 kr. sammt Zinsen und Kosten;
- h) der für Johann Saiz seit dem 22. Jänner 1822 auf den zu Gunsten des Franz Slapnitscher ob 200 fl. intabulirten Schuldscheines ddo. et intabulato 12. Juli 1793 superintabulirten Session vom 7. Jänner 1822, pr. 168 fl. eingebracht, worüber zur Verhandlung dieses Gegenstandes im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 28. August 1856 Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des S. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort dieser Beklagten dem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten einen Kurator in der Person des Herrn Barthelma Pevz von Lustthal bestellt, mit welchem diese Rechtsache verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten und ihre allfälligen Rechtsnachfolger mittelst dieses Ediktes zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter bestellen, und überhaupt alles Zweckdienliche vornehmen mögen, indem sie widrigens die aus ihrer Verabsäumnis entstehenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 16. Februar 1856.

Z. 1057. (3) E d i f t. Nr. 3015.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Zatlava von Bresovitz, die exekutive Feilbietung der, dem Valentin Matizhiz von Bresovitz gehörigen, im Grundbuche der D. D. R. Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 416 vorkommenden, auf 2137 fl. 20 kr. geschätzten Dreiviertelhube in Bresovitz Haus Z. 8, wegen schuldigen 849 fl. 26 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar: auf den 30. April, auf den 30. Mai und auf den 1. Juli 1856, jedesmal früh 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem

Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. Juli 1856.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Anbot gemacht worden.

Z. 1059. (3) E d i f t. Nr. 3600.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der freiwilligen Veräußerung der in den Nachlaß des Herrn Nikolaus Recher von Laibach gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Rektif. Nr. 232 vorkommenden, in Klindorf Nr. 8 gelegenen Viertelhube, mit dem Ausrufspreise von 360 fl. der Termin auf den 25. Juni l. J. früh 9 Uhr im Amtssitze anberaumt wurde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt, daß sie die Lizitationsbedingungen hieramts einsehen können.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. Juni 1856.

Z. 1061. (3) E d i f t. Nr. 537.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Hotschevar von Streine die exekutive Feilbietung der, dem Josef Hozhevar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Tom. II, Fol. 90, sub Rektif. Nr. 29 vorkommenden, gerichtlich auf 1425 fl. bewerteten Ganzhube zu Großlak, wegen aus dem Urtheile vom 4. März 1855, Z. 661, schuldigen 63 fl. 40 kr. c. s. c., bewilliget und hiezu drei Tagssatzungen, und zwar: auf den 10. Juli, auf den 9. August und auf den 10. September l. J., jedesmal von 9—12 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Treffen am 28. Februar 1856.

Z. 1062. (3) E d i f t. Nr. 1217.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Karl Pachner von Laibach, gegen Jakob Barizh von Schöpfentag Nr. 25, mit Bescheid vom heutigen, in der exekutiven Feilbietung der, dem Böhren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. IV, Fol. 4, Rektif. Nr. 265 1/2 vorkommenden, zu Schöpfentag sub Konf. Nr. 25 gelegenen, gerichtlich auf 200 fl. bewerteten unbehausten 1/4 Hube und der im Mitbesitze des Exekuten und dessen Eheweibes Katharina, gebornen Werderber, befindlichen, im selben Grundbuche sub Tom. IV, Fol. 13, Rektif. Nr. 273 vorkommenden, zu Schöpfentag sub Konf. Nr. 20 gelegenen, mit 22 fr. 2 dl. beantragten, gerichtlich auf 475 fl. geschätzten behausten 3/4 Hube, wegen schuldigen 728 fl. c. s. c., aus dem Urtheile ddo. 30. April 1853, Z. 1750, gewilliget und hiezu der 14. Juli, der 14. August und der 15. September d. J. früh 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze bestimmt wird, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und die Grundbuchsextrakte können bei diesem Amte in den gewöhnlichen Amtstagen eingesehen werden.

Tschernembl am 5. Mai 1856.

Z. 1064. (3) E d i f t. Nr. 2797.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid von 2. Juni 1856, Z. 2797, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Leustel gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1326 erscheinenden Realität in Traunik Nr. 43, wegen dem Andreas Laurizh von Großberg schuldigen 106 fl. 35 kr. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagssatzung auf den 14. Juli, die zweite auf den 16. August und die dritte auf den 15. September 1856, jedesmal um 10 Uhr früh in Orte Traunik mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 1050 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 2. Juni 1856.

Z. 1065. (3) E d i f t. Nr. 2173.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 20. Mai 1856, Z. 2473, in die exekutive Feilbietung der, dem Michael Ufenek gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 994 C. erscheinenden Realität in Soderschitz Konf. Nr. 48, wegen der Maria Matko geb. Pirnath von Brückel schuldigen 52 fl. 30 kr. c. s. c., und zur Vornahme die erste Tagssatzung auf den 26. Juni, die zweite auf den 24. Juli und die dritte auf den 28. August 1856, jedesmal früh 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 391 fl. 30 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. Mai 1856.

Z. 1066. (3) E d i f t. Nr. 2803.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 2. Juni 1856, Z. 2803, in die exekutive Feilbietung der, dem Lukas Vesel gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1300 erscheinenden Realität in Traunik Nr. 31, wegen dem Andreas Laurizh von Großberg schuldigen 117 fl. 43 kr. c. s. c., bewilliget und zur Vornahme die erste Tagssatzung auf den 12. Juli, die zweite auf den 11. August und die dritte auf den 13. September 1856, jedesmal früh 10 Uhr im Orte Traunik mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 600 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 2. Juni 1856.

Z. 1068. (3) E d i f t. Nr. 10125.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit dem unbekannten wo befindlichen Blas Rape mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider denselben Michael Pregel von Laibach, die Klage auf Zahlung eines Kapitals pr. 200 fl. sammt 5% Zinsen vom 13. August 1855 c. s. c., eingebracht, worüber sofort die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den 19. September d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts im Uebertragungswege bestimmt wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Kurator Herrn Dr. Lindner die Behelfe an die Hand gebe, oder bis dahin einen andern Vertreter namhaft mache, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Zugleich wird demselben erinnert, daß dem gedachten Kurator vom bestandenem Bezirksgerichte Laibach 1. Sektion die Auffindung des Kapitals vom Bescheide 24. Februar 1854 zugestellt worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Juni 1856.

Z. 1070. (3) E d i f t. Nr. 9668.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 10. April 1856, Z. 6381, wird bekannt gemacht, daß die auf den 2. Juni l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der, dem Jakob Modizh von Brunnvorf gehörigen Realität als abgethan angesehen werde, und es bei der zweiten auf den 2. Juli und dritten auf den 4. August l. J. angeordneten mit dem vorigen Beisatze sein Bewenden habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1856.

Z. 1074. (3) E d i f t. Nr. 3404.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 24. April l. J., Z. 2308, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Handlungshauses Souvan und Böttmann, durch Herrn Dr. Rack, wider die Eheleute Georg und Maria Zhebub von Stein, bei der ersten auf den 13. Juni abgehaltenen exekutiven Feilbietung der im Grundbuche Steinbüchel sub Dom. Nr. 234 vorkommende Acker veräußert wurde, und daher Behufs der Veräußerung des zu Stein liegenden, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 108 vorkommenden Hauses zu der zweiten und dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, den 14. Juni 1856.